

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

---

**Carmina Funebria Quae Viri ... Dni. Pauli Ottonis Viereggii, Serenissimi Ducis  
Mecklenburgici, Aulae Mareschalli Desideratissimi Piis Manibus consecrare  
voluerunt**

Gustrovi[i]: Scheippelius, 1671

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777372193>

Druck    Freier  Zugang



Arnd, F.,  
auf P. O. v. Bieregg.

Güstrow. 1671.

22.



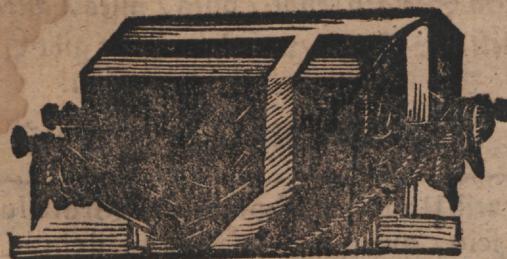




CARMINA FUNEBRIA  
QUÆ  
VIRI GENEROSI, ATQVE  
NOBILISSIMI,  
DOMINI  
DNI. PAULI OTTONIS  
VIEREGGII,  
SERENISSIMI DUCIS MECK-  
LENBURGICI,  
AULÆ MARESCHALLI DE-  
SIDERATISSIMI

Piis Manibus consecrare voluerunt.

SEQVENTES AMICI.



GUSTROVI, Typis SCHEIPPELIANIS.  
ANNO 1671.

**N**on uni dolor est. Fidum Dux ipse Ministrum,  
Et Curatorem Principis Aula probum,  
Et carum Conjux, Mater, Fraterque Sororque.  
Cum Patruelē dolent, occubuisse caput!  
Qvisqve dolet, cui notus erat VIEREKKIU. Ille,  
Qvisqvis es, ô tumulo te, RESIPISCE, monet.

Condol.

HERMANNUS Schuckman / D.

### Von Gott zu Gott.

**G**elig, der bey seiner Hoheit, Seinem Reichtum, Seiner Lust  
(Als des grossen Gottes Gaben) doch in rechter Herzens demut  
Seines Sündenelends Blösset stets besoffset, und mit Wehmutter  
Nur die Fülle Seines IESU ihm leste tröstlich sehn bewust!  
**D**er von Viereck, welchen höchlich unsers Landes  
Teurste Kroon  
Und das ganze Land beklagen, hat bey Seinem Glaubensleben,  
Und bey seinem Seelgen Ende, alles, alles, alles Weben  
Dieser Welt, als Nichts verachtet. Itz gibt Christus Sich  
zum Lohn!

### Alles und in Allen Christus.

**Q**via querar? Unde meisumam primordia luctus?  
Haud scio, qvæ primum, qvæq; deinde querar.  
Tanta doloris enim seges est in funere nostri  
Marschalli, ut mentem distrahat ampla meam:

Plorandi

Piorandi Juvenes anni; Ploranda Senectus;  
Tempore erat Juvenis; Consilioq; Senex.  
Ploranda est Genitrix; Ploranda miserrima Conjux;  
Illa dolet Natum; Perdidit Hæcce Virum.  
Illa Senectutis Fulcrum cecidisse fatetur,  
Et luget de spe Se cecidisse sua.  
Hæcce Juventutis Socium lacrymatur ademptum;  
Sic geninant gemitus Nupta, Parenq; suos.  
Singula quid referam? Resonat singultibus Aula  
Omnis, & hunc Tantum mœret abesse Virum.  
Nec minor est Urbis planctus, qvæ tota remugit  
Luctibus, & tristes ingemuere domus.  
Ast qvorsum tandem tam par concordia flendi  
Pertinet Haud lacrymæ fata movere queunt.  
Parcite jam lacrymis, non est revocabilis Ille,  
Quem semel accepit Regia magna Dei.  
Ille Poli Proceres jam latus obambulat inter  
Inter honoratos jam numeratur Avos,  
Illic mox Decor ille viri, generosaq; forma,  
Et radians vultus conspiciendus erit.  
Tum mors illa minax Mareschalli clade superba  
Desinet, & fletus tum procul omnis erit.  
Hunc aurora diem spectacula tanta ferentem  
Qvamprimum rapidis aurea portet eqvis.

### Georg Christoff von der Lühe.

¶ Jammer und Elend! Wer wolte nicht beklagen  
Den Tod des HoffMarschalls? Es ist nicht auszusagen,  
Wie schmerzlich dieser Tod den hochbetrübten sey/  
Denselben Gott der Herr Gedult und Trost verleih!  
Frau Mutter / hat Sie nicht Ihrn lieben Sohn gesehn  
In grossen Ehren stehn? Nun leider! iss geschehen.

Ich

Ich weis / daß Sie gewünscht den Tod für seinen Tod.  
Doch aber ißs umbsonst / was kan man wieder Gott?  
Frau Marschallin / iſt nicht Ihr einigs groß Verlangen /  
Dass Sie in einem Sarg mögt liegen fest umbfangen  
Mit Ihrn liebst Ehemahl. Denn Ihr verwundet Herz /  
Wie leicht zu achten ist / empfindet grossen Schmerz!  
Herr Marschall / Herzens Freund / wie ist es denn nun kommen  
Dass Er so unvermuth geschwind Abschied genommen  
Von dero Eheliebst? Es ist ein' kurze Zeit  
Von ein'r sechs Wochen Frist / dass Ihr beysammen seyd.  
Er hat wol je gesagt: Ich hab' mich Gott ergeben/  
Der schick es / wie Er will / im Tod und auch im Leben/  
Es geh' gleich wie es geh' / gescheh' nur Gottes Will/  
Was der beschlossen hat / dem will ich halten stell.  
Ich ja / das ist das best / wenn man sich Gott ergiebet/  
Gott meint's allzeit gut / ob er uns schon betrübet/  
Und dies ist euer Trost / ankommen wird die Zeit/  
Dass Ihr euch sehen werd zusamt in Herrlichkeit,  
In des Herr Hoff Marschall / ruh wol in deiner Cammer /  
Dein Abschied bringt uns zwar viel Klag und grossen Jammer /  
Doch dir ist wolgeschehn / die Seel iſt schon bey Gott /  
Geneust der ew'gen Freud / entfreuet aller Noth.  
Dein Ruhm der teutschen Treu sol unvergessen bleiben /  
Wir wollen den ohn scheu auff weissen Marmol schreiben /  
Dein Eugen hoffe Gemüth soll zur Unsterbligkeit  
Gelangen von nun an bis zu der Ewigkeit.

Aus herzlichem Minneleid  
schrieb dieses

M. CHRISTOPHORUS REUSHIUS.

EHEV

## EHEV.

DOLOR. FERALIUM.

MOEROR. PLANCTUS. SUSPIRIA. LUCTUS.

AESTE. ADVOLATE.

CEDAT. RISUS. SUCCEDAT. ELETUS.

NUNCIUM. LAETITIA. MITTERE. POSTULANT.

FALLACES. RERUM. TEMPORUMq; VICES.

JUSTITIA. EMPORIUM. PIETATIS. AC. VIRTUTIS. SACRARUM.

## AULA. GUSTROVIENSIS.

INTER. TOT. GERMANIAE. SPLENDENS. PRINCIPUM.

SEDES.

GEMMAS. UT. INTER. NOBILES. FULGENS. MICAT. PYROPUS.

ATROX. ET. ACERBUM. VULNUS. SIBI. DENUO. SENTIT.

INFLECTUM. A. SÆVÆ. MORTIS. INCLEMENTIA.

ABIIT. ENIM. FUIT. AH. VIXIT.

VIR. ÆTERNUM. VIVERE. DIGNUS.

## PAULUS. OTTO.

### A. VIEREGGE.

NOBILISSIMO. MAXIMOQ; GENERE.

MAJORE. ET. EXCELLENTIORE. INDOLE NATUS.

INCREDIBILI. VIRTUTIS. AC. DIGNITATIS. GLORIA.

MEMORANDUS.

AULÆ. NOSTRÆ.

## SUPREMUS. MARESCHALLUS.

QVI.

PRÆTER. INSIGNES. QVAS. INNUMERATO. POSSIDEBAT.

ANIMI. CORPORISQ; DOTES.

IN. OMNES. ANIMO. CANDIDO. TAM. PROPENSO. IN. AMICOS.

PECTORE. AMORE. FIDE. AFFECTU. TAM. SYNCERO. UT.

VIX. UNUM. AUT. ALTERUM. USQVAM. INVENIAS.

QVEM. ILLI. SENTIAS. PRÆFERENDUM.

ADHÆC.

ADHÆC.  
RARA. ILLI. PROBITAS. NEMINI. LONGIUS. ABERAT. FUCUS.  
NULLI. SIMPLICITAS. INERAT. PRUDENTIOR.  
BREVITER.  
IN. TANTUM. LAUDANDUS. IN. QUANTUM. VIRTUS. INTELLIGI.  
POTEST. RARISSIMUS. HODIE. INTER. MORTALES.  
THESAURUS:  
ECCE. CELERI. GRADU. AD. METAM. DEVENIT. SUAM.  
SIQVIDEM.  
SUMMO. HUMANARUM. RERUM. PRÆSIDI. AC. MODERATORI.  
PLACUIT. VIRUM OMNI. LAUDE. MAJOREM. XVIII. CALENDAR.  
APRIL: CUM. ÆTATIS. ANNUM. XXXVIII. AGERET.  
EX. HAC. ÆRUMNARUM. VALLE.  
AD. COELESTEM. AILAM. AVOCARE.  
ET. BEATARUM. ANIMARUM. COETIBUS. AGGREGARE.  
SCILICET.  
HOC. PRÆMIUM. EST. RITE. ET. CONSTANTER.  
CERTANTIAM.  
HÆC. MERCES.ILLA. VERE. GRATUITA.  
FACESSANT. ERGO. INERTES. QVÆRELÆ.  
NOSTRUM. JAM. ERIT.  
NON. FUTURA. SECULA. COGITIONIBUS. FATIGARE.  
NAM. NON. LONGA. RES. EST. VIVERE.  
FINITUR. INCHOANDO. ET. INCHOATUR. MORIENDO.  
SED. UBIQUE. ET. SEMPER. CONSIDERARE.  
MISERIAM. MORTEM. ÆTERNITATEM.  
PIIS. BEATI. VIRI. MANIBUS.  
SUPREMUM. SALVE. ULTIMUMQUE. VALE.  
MOESTI. ACCLAMARUNT.  
ATQUE.  
H. M. P.  
GEORGIUS. CONRADUS. Ring.

Anagram-

Anagrammata in Defuncti  
nomen.

PAUL OTTO VIEREGGIUS

Anagr: I.

Otto, Vir Pius, age! luge!

Anagr: II.

Tu polo Vitâ egregius.

\* \* \* \* \*

Epigrammata in Anagramm:

Epigr: I. in

I. Anagr:

Vir pius Otto fuit, cuius SINE CRIMINE VITA  
Æmula virtutis strenua semper erat:

Vir pius ille cadit, dignus SINE LIMITE VITA;  
Qvin age! Mors, luge! PALLIDA QVÆQUE RAPIT

Epigr. II. in

II. Anagr.

HIC PRÆCESSOR eras, AULÆ Stipante CATERVA,  
Hancque SOLO ducens, Magnus & Egregius.

Ast IBI, TE dicit COELORUM SANCTA CATERVA

Tugis polo Vitâ es Regius, Egregius.

\* \* \* \* \*

Über des Schlig-Verstorbenen seinen  
verdienten hohen Ruhm.

**S**ie Reimen wolten mir nicht fliessen/  
Ich machte sie nur mit Verdriessen /

Gonß

Sonst war ich schon mit aller Macht/  
Auff deinen hohen Ruhm bedacht.  
Ich wolte meinen Geist erzwingen /  
Ein rechtes Lobe - Lied zu singen/  
Von deiner Chr- und Redligkeit /  
(Du Tugent-Spiegel-dieser Zeit /)  
Und wie Geblüth / Gemüth und Sitten /  
Sich bey dir ämb den Adel stritten.  
Es sollte dich dein hoher Preis/  
Durch meiner schwachen Verse Fleiß/  
Wiss an die lichten Sterne fragen.  
Von deiner Demuth wolt ich sagen /  
Die dich in solchen Ruhm gebracht /  
Und dich so hoch beliebt gemacht /  
Das fast die Kinder ämb dich trauren  
Und deinen frühen Tod bedauern.  
Nun aber wil mir nichts ein /  
Kein Wort wil ungezwungen sein :  
Ich wil / ich muß den Vers abbrechen /  
Und kan nur zweine Reimen sprechen /  
Es hatt dich deine Treu in Fürsten Huld gesetzet /  
Und deine Frömmigkeit im Himmel schon ergetzt.

properante Stylo exhibebat.

JOACHIMUS Kämpffer /  
Lemg. Westph.

Anno, qvo

PaVL Otto Vieregg DeMersVs fVnere  
aCerbo.

•S (o) S

Ara









## Christliche Leich-Predigt.

Erquickung sein die die nimmer auff höret. Aber  
Iey ist eigendlich eine Erquickung / Wie auch Pe-  
nneß die himmlische Seeligkeit αὐτῷ, re-  
gerium. Eine Erlaubung / da man sich immerdar  
erquicken in Gottes Angesicht / da man aller S-  
he und Sorgen ist erlassen / und gleichsam wie  
abgematteter Wandersmann vom kühlen Lüf-  
Dithem holet / Actor. cap. III. v. 19.

Qvale sopor fessis iu gramine, qvale  
æstum  
Dulcis æqvæ saliente fitim restingverē

Pl. 66. v. 12. Ist ein flares Zeugnis vom  
Stande der abgesonderten Seelen in jenem Le-  
Das sie so bald in die Ruhe fähret / in die H-  
Gottes / und keine Quaal röhret sie daselbst  
Der Geist spricht / ἀπ' αὐτοῦ Von nun an A  
cap. 14. v. 13. Ruhet sie von aller ihrer Ar-  
und ihre. Wercke folgen ihnen na  
Sap. cap. III. v. 1. Umbsonst bemühet sich Car-  
rianus in seinem Comment. h. l. Dieses mit den  
gesetwz zusammen zu reimen / Meinet es könne  
wol dem Gegeßwr eine Ruhe beigelegt wer-  
darumb (i.) weil die Gewisse Hoffnung  
Seeligkeit da ist. (ii.) weil die fürbitte  
lebendigen ihnen zu hülffe kommt / Und  
weil sie von den Engeln getröstet wer-

B iii

